



Mit den Augen denken

Die Bedeutung von Goethes Naturanschauung
in Medizin, Naturwissenschaft,
Philosophie und Kunst

Freitag, 9. Mai – Sonntag, 11. Mai 2025

Wochenendtagung mit S. Fraser, C. Hueck, I. Henningfeld
A. Husemann, U. Listl, M. Rang und M.M. Sam

im Rudolf Steiner-Haus Stuttgart
Akanthos Akademie e.V.

Mit den Augen denken

Die Bedeutung von Goethes Naturanschauung in Medizin, Naturwissenschaft, Philosophie und Kunst

Goethe entwickelte eine ganzheitliche Anschauung der Natur, die ihre Forschungsgegenstände nicht analytisch zergliedert, sondern ihnen in ihrer jeweiligen Eigenart gerecht wird. Rudolf Steiner machte Goethes Naturwissenschaft für unsere Zeit verständlich und errichtete seine Geisteswissenschaft auf der Grundlage von Goethes Phänomenologie. Die Tagung beleuchtet die Aktualität von Goethes Na-

turanschauung in den Bereichen der Medizin Naturwissenschaft, Philosophie und der Bewegungskunst Eurythmie sowie als Grundlage der anthroposophischen Geisteswissenschaft. Die Tagung steht im Zusammenhang mit einer umfassenden Ausstellung zur Goetheanistischen Naturforschung im Rudolf Steiner Haus in Stuttgart.

C. Hueck

Tagungsprogramm

Freitag, 9. Mai

16.30 - 17.00 Uhr Tagungsbüro geöffnet

17.00 - 18.30 Uhr Ausstellung
Dr. Christoph Hueck
Führung durch die Ausstellung „Mit den Augen denken – Goethe und Rudolf Steiner“ im Rudolf Steiner Haus

18.30 - 19.30 Uhr Abendpause mit Abendessen vor Ort, Zeit für Gespräche

19.30 - 21.00 Uhr Vortrag 1
Dr. Christoph Hueck
Goethes Bedeutung für eine ganzheitliche Erweiterung der Naturwissenschaft

Samstag, 10. Mai

9.00 - 9.30 Uhr Tagungsbüro geöffnet

9.30 - 11.00 Uhr Vortrag 2
Dr. Maria Martina Sam
Rudolf Steiner als Goethe-Herausgeber

11.00 - 11.30 Uhr Kaffeepause vor Ort, Zeit für Gespräche

11.30 - 13.00 Uhr Vortrag 3
Dr. Matthias Rang
Wie sich das Wesen und die Physik der Farbe gegenseitig zur Erscheinung bringen

13.00 - 15.00 Uhr Mittagsessen vor Ort, Zeit für Gespräche

15.00 - 16.30 Uhr Vortrag 4

Iris Henningfeld

Von der Naturbeobachtung zur Selbstbeobachtung: Goetheanismus als Erwartungsstimmung

16.30 - 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 - 18.30 Uhr Vortrag 5

Dr. Christoph Hueck

Goetheanismus als methodische Grundlage der anthroposophischen Geisteswissenschaft

18.30 - 19.30 Uhr Eurythmie mit Einführung

Severin Fraser: Eurythmie

Uta Listl: Sprache

Armin Husemann: Einführung

Goethes Gedicht „Schillers Schädel“

Ab 19.30 Abend frei

Vortragsinhalte

Vortrag 1 Christoph Hueck

Goethes Bedeutung für eine ganzheitliche Erweiterung der Naturwissenschaft

Goethe wurde als Naturforscher lange Zeit nicht besonders ernst genommen, da seine Forschungsmethode nicht kausalanalytisch wie die der exakten Naturwissenschaften war. Im Gegensatz dazu betonte Rudolf Steiner seit den 1880er Jahren die Bedeutung von Goethes Methode für ein wirklichkeitsgemäßes Verständnis der Natur und inspirierte damit eine Strömung goetheanistischer Wissenschaft, die im 20. Jahrhundert zu grundlegenden Einsichten in verschiedenen Bereichen führte. In den letzten Jahren wird die Bedeutung von Goethes Methode zunehmend auch von

Sonntag, 11. Mai

9.30 - 11.00 Uhr Vortrag 6

Dr. Armin Husemann

Das menschliche Haupt und die Schädel Forschungen Goethes und Rudolf Steiners

11.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 - 13.00 Uhr Plenum

Goethes Bedeutung für die Anthroposophie

nicht-anthroposophischen Forschern gewürdigt. Im Vortrag wird Goethes Methode dargestellt, ein Überblick über wichtige goetheanistische Forschungsergebnisse gegeben, und auf Goethes Bedeutung für eine künftige, lebens- und wirklichkeitsgemäße Naturwissenschaft hingewiesen.

Vortrag 2 Martina Maria Sam

Rudolf Steiner als Goethe-Herausgeber

Die Herausgabe von Goethes naturwissenschaftlichen Schriften begleitete Rudolf Steiner als zentrale Aufgabe sein ganzes frühes Erwachsenenleben hindurch: An den 21-Jährigen wurde die Anfrage gestellt, bei Kürschners Deutscher National-Literatur mitzuwirken, der 35-Jährige been-

dete 1896 seine Arbeit für die Weimarer Ausgabe. In diesen Jahren setzte sich Rudolf Steiner intensiv mit Goethes ihm so zukunftsweisend erscheinenden Ansatz auseinander. Doch er musste sich den „Goetheanismus“ als Methode durch innere Krisen erst existentiell erobern. Erst so konnte dieser später die Grundlage der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft werden.

Vortrag 3 Matthias Rang

Wie sich das Wesen und die Physik der Farbe gegenseitig zur Erscheinung bringen. Zur Aktualität von Goethes Farbenlehre

Goethes Farbenlehre war der Versuch, alle Lebensbereiche und Wissensgebiete des Farbigen in einem umfassenden Werk zu verbinden. Doch ist ein solches Projekt angesichts der zunehmenden Spezialisierung der Wissensfelder und im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Methoden überhaupt möglich und sinnvoll? In dem Beitrag werden neuere experimentelle Ergebnisse dargestellt. Insbesondere wird versucht zu zeigen, wie eine exakte, physikalische Beschreibung optischer Phänomene das Wesen der Farbe in einer Form zur Erscheinung bringt, die nicht im Widerspruch, sondern in Ergänzung und Kongruenz zu inneren Beobachtungen an der Farbe steht, wie diese Goethe in dem Kapitel zur „sinnlich-sittlichen Wirkungen der Farbe“ beschrieb. Wie in der Natur jedes Exemplar einer Gattung diese mehr zur Erscheinung bringt, so vervollständigt jedes Phänomen, jedes experimentelle Ergebnis die Umschreibung des Farbenwesens im Sinne

Goethes, sobald wir diese in ein Verhältnis zueinander setzen können.

Vortrag 4 Iris Hennigfeld

Von der Naturbeobachtung zur Selbstbeobachtung: Goetheanismus als Erwartungsstimmung

Angesichts der Herausforderung, die mit der seelischen Selbstbeobachtung und der Ausbildung neuer Bewusstseinsorgane – jener vollbewussten Imagination, mit der Goethe laut Steiner einen Anfang gemacht hat – verbunden ist, erscheint Goethe selbst als ein Kommender.

Ist dem Goetheanismus nicht wesentlich eine solche Erwartungshaltung eingeschrieben? Rudolf Steiner betont: „Goethe muß als ein Lebendiger unter uns leben und weiter gefühlt und weiter gedacht werden.“ In meinem Vortrag werde ich dieser Erwartungsstimmung nachgehen und darlegen, inwiefern Goethes Naturanschauung nicht in einer vergangenen Methodik aufgeht, sondern als lebendige Schulung des Bewusstseins zukünftig fortwirkt.

Vortrag 5 Christoph Hueck

Goetheanismus als methodische Grundlage der anthroposophischen Geisteswissenschaft

Die Anthroposophie wird oft als eine durch geistige Schau geoffenbarte Lehre Rudolf Steiners angesehen. Steiner selbst bezeichnete sie jedoch als eine exakte und erlernbare Wissenschaft des Geistigen, die auf der naturwissenschaftlichen Forschungsmethode Goethes aufbaut. Am liebsten, so sagte er einmal, hätte er die Anthroposophie „Goetheanismus“ genannt. Im Vortrag wird an Beispielen gezeigt, wie die Verbin-

ding zwischen Goethes Methode und der anthroposophischen Geisteswissenschaft zu verstehen ist.

Vortrag 6 Armin Husemann

Das menschliche Haupt und die Schädel Forschungen Goethes und Rudolf Steiners

Die Entdeckung des Zwischenkiefers des Menschen war ein Schlüsselerlebnis für

Goethes organisches Denken. Seine Versuche, den Schädel als Metamorphose der Wirbel zu erklären, blieben demgegenüber unvollendet stehen. Rudolf Steiner erklärt den menschlichen Schädel als Metamorphose durch „Umstülpung“ der Gliedmaßen des vorigen Erdenlebens. Diese Aussage wird wir mit einer Umstülpungs-Übung, die in Rosenkreuzer-Schulen gelehrt wurde, beleuchtet.

Allgemeine Informationen

Weiterbildung ist gefragt! Schenken Sie oder lassen Sie sich eine Tagungskarte schenken!

Veranstalter, Konzeption, Organisation und Durchführung:

AKANTHOS-Akademie e.V.

Informationen, Anmeldung und Anschrift:

AKANTHOS-Akademie e.V.

Andreas Neider und Laurence Godard

Zur Uhlandshöhe 10

D-70188 Stuttgart

Tel. 07157/523 577 E-Mail:

aneider@gmx.de

www.augendenken.de

Veranstaltungsort:

Rudolf Steiner-Haus Stuttgart,

Zur Uhlandshöhe 10, D-70188 Stuttgart.

Anreise:

Parkplätze sind kaum vorhanden (nur mit Parkuhr). Wir empfehlen die Anfahrt mit dem Bus 42, Haltestelle Urachstraße.

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer des Rudolf Steiner-Hauses und ist während der Tagung nur unter der Telefonnummer 07157/ 523 577 erreichbar.

Unterkünfte:

Die Jugendherbergen in der Hausmannstr. 17, Stuttgart **Haußmannstr. 27**, D- 70188 Stuttgart **Telefonnummer 0711 / 664 74 70**. Das *Internationale Studentenhotel* in der Neckarstraße, Tel. 0711 41 43 00 oder das *Jugendgästehaus* in der Richard-Wagner Straße, Tel. 0711 24 11 32. Hotelunterkünfte in verschiedenen Preisklassen finden sich am besten auf www.booking.com

Rechtzeitig buchen!

Anmeldungshinweise

Tagungsgebühr:

Normalpreis: 125,00 Euro

Ermäßigt: 95,00 Euro

Förderpreis: 150,00 Euro

Durch den Förderpreis unterstützen Sie die Weiterarbeit der Akanthos-Akademie. Vielen Dank.

Gesamtverpflegungskarte für Mittagessen und Abendimbiss (warm, vegetarisch, vorwiegend biologisch) **am Samstag, sowie drei Kaffeepausen** (2x Samstag, und 1x Sonntag): **45,00 Euro**

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr, einschließlich der Gesamtverpflegungsgebühr auf das Konto der Akanthos-Akademie:

**Akanthos Akademie e.V. Stuttgart
Vereinigte Volksbank Böblingen**

**IBAN DE39 6039 0000 0505 1330 08
BIC GENODES1BBV**

Überweisungsvermerk:

**Name, Vorname, Goetheanismus
Tagung**

Ihre Tagungskarte wird nicht zugeschickt. Sie erhalten Ihre Tagungskarte und die Gesamtverpflegungskarte bei Ihrer Ankunft am Freitag 9.Mai ab 16.30 Uhr am Tagungsbüro im Rudolf Steiner-Haus.

Stornierungsmodalitäten:

Sollten Sie aufgrund welcher Umstände auch immer Ihre Anmeldung für die Tagung Goetheanimus (9. - 11. Mai 2025 und die komplette Verpflegungskarte) nicht aufrechterhalten können, haben Sie die Möglichkeit, **bis zum 30. April 2025 zu stornieren.**

Melden Sie sich bitte vor dem 30 April bei uns.

Wir überweisen den von Ihnen bezahlten Betrag abzüglich eines Abschlags in Höhe von 45, – Euro zurück. Sie **können aber eine Ersatzperson besorgen**, jedoch nur nach Absprache mit Frau Godard unter 07157 523 577 E-Mail aneider@gmx.de

Ab dem 1. Mai 2025 können keine Rückgaben mehr angenommen werden, auch nicht in Krankheits- oder anderen Fällen (D-Bahn- oder Bus-Streik). Ausnahmen sind aus wettbewerbsrechtlichen Gründen leider nicht möglich!

Sie können auch in diesem Fall eine **Ersatzperson besorgen**, jedoch nur nach Absprache mit Frau Godard: Tel.: 07157 / 52 35 77 E-Mail: aneider@gmx.de

Programmgestaltung:

Laurence Godard und Andreas Neider